

Satzung

des Vereins Freunde und Förderer des Literarischen Salons e.V.

§ 1 Name, Sitzung, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen „Freunde und Förderer des Literarischen Salons“. Der Literarische Salon wird von Frau Britta Gansebohm veranstaltet.
- (2) Sitz des Vereins ist Berlin.
- (3) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.
- (4) Der Verein wird in das Vereinsregister beim AG Charlottenburg zu Berlin eingetragen.

§ 2 Vereinszweck und Aufgaben

- (1) Der Verein ist ein Förderverein im Sinne von § 58 Abs. 1 Abgabenordnung (AO). Zwecke des Vereins sind die Förderung kultureller und wissenschaftlicher Zwecke und die Förderung der Völkerverständigung durch die Beschaffung von Mitteln zur Unterstützung des Literarischen Salons Britta Gansebohm in Berlin. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch ideelle Förderung und die Beschaffung von Mitteln durch Beiträge und Spenden sowie durch Veranstaltungen, die der Werbung für den geförderten Zweck und dem Literarischen Salon selbst dienen.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (3) Die Vereinszwecke werden insbesondere verwirklicht durch:
 - Unterstützung der Etablierung des Literarischen Salons als dauerhaftes, offenes Forum für Autoren aus dem In- und Ausland;
 - Förderung von Autorenlesungen und anschließenden Diskussionsveranstaltungen mit Lesern im Literarischen Salon;
 - Förderung der Präsentation wissenschaftlicher Forschungsergebnisse, insbesondere aus dem Bereich der Geisteswissenschaften, im Rahmen des Literarischen Salons;

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person werden. Über das schriftlich einzureichende Beitritts-gesuch entscheidet der Vorstand.
- (2) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss, Löschung der Firma im Handelsregister oder sonstige Löschung / Auflösung eines Mitglieds. Bei natürlichen Personen endet die Mitgliedschaft auch durch den Tod der natürlichen Person.
- (3) Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand. Er kann nur zum Ende eines Geschäftsjahres erklärt werden, wobei eine Kündigungsfrist von 2 Monaten einzuhalten ist.
- (4) Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es vorsätzlich oder grob fahrlässig den Interessen des Vereins zuwider handelt. Der Antrag auf Ausschluss eines Mitglieds ist dem Mitglied spätestens 3 Wochen vor der Entscheidung schriftlich zu übersenden. Ein Ausschluss ist nur durch den Beschluss der Mitgliederversammlung mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit möglich.

§ 4 Finanzierung des Vereins

- (1) Jedes Mitglied hat Beiträge nach der Beitragsordnung zu entrichten. Eine Staffelung der Beitragshöhe nach sachlichen Kriterien, eine pro-rata-Anpassung des Beitragssatzes für unterjährig aufgenommene Mitglieder sowie eine Differenzierung der Beiträge zwischen natürlichen und juristischen Personen ist zulässig.
- (2) Der Verein finanziert sich zusätzlich durch Spenden und öffentliche Fördergelder.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Jedes Mitglied hat das Recht, an Wahlen und Abstimmungen nach Maßgabe der Satzung und der Gesetze sowie an Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Die zeitnahe Information der Mitglieder soll im Regelfall per E-Mail erfolgen.
- (2) Alle Mitglieder unterstützen den Verein nach Kräften bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

§ 6 Organe und Gremien des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§ 7 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden, der/dem stellvertretenden Vorsitzenden und der/dem Schatzmeister(in).
- (2) Der Verein wird nach außen durch den Vorsitzenden und ein weiteres Mitglied des Vorstands gemeinsam vertreten. Der Vorstand und sein Vorsitzender werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt; er bleibt jedoch auch nach Ablauf seiner Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt.
- (3) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins ehrenamtlich. Zur Führung der laufenden Geschäfte des Vereins kann dieser eine Geschäftsstelle unterhalten, soweit die Finanzen des Vereins dies erlauben. Angemessene Aufwandsentschädigungen für Mitglieder des Vorstandes sind zulässig, soweit die Finanzen des Vereins dies erlauben. Der Vorstand hat dafür Sorge zu tragen, dass alle Leistungen für den Literarischen Salon mit nicht mehr als dem marktüblichen Preis vergütet werden. Falls erforderlich, sind konkurrierende Angebote von Dienstleistern einzuholen.
- (4) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in regelmäßigen Sitzungen mit einfacher Mehrheit. Beschlüsse des Vorstands können auch im Umlaufverfahren gefasst werden. Derartige Beschlüsse bedürfen mindestens der Textform. Hinsichtlich einer Beschlussvorlage ist jedem Vorstandsmitglied eine Äußerungsfrist von mindestens zwei Tagen einzuräumen. Wird einem Vorstandsmitglied eine Beschlussvorlage zugesandt, so gilt sein Schweigen nach dem Ablauf der Wochenfrist als Zustimmung. Falls es zur Vorbereitung von Beschlüssen erforderlich ist, muss zu den Vorstandssitzungen Frau Britta Gansebohm oder ein Vertreter des Literarischen Salons hinzugezogen werden.
- (5) Der Vorstand ist berechtigt, einstimmig Satzungsänderungen vorzunehmen, wenn und soweit diese Satzungsänderungen erforderlich sind, damit der Verein von der zuständigen Finanzbehörde als gemeinnütziger Verein anerkannt wird. Der Vorstand ist verpflichtet, die Vereinsmitglieder umgehend zu informieren, wenn er die Satzung entsprechend seiner Berechtigung geändert hat.
- (6) Die Zuständigkeit des Vorstands erstreckt sich auf alle Angelegenheiten des Vereins einschließlich der täglichen Geschäfte, soweit sie nicht anderen Organen des Vereins übertragen sind. Der Vorstand hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung;
 - Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung; die Ausführung kann durch einzelne Vorstandsmitglieder vorgenommen werden;
 - Aufstellen eines Haushaltsplans, der Buchführung, Erstellung des Jahresberichts;
 - Beschlussfassung über die konkret unterstützten Vorhaben in Übereinstimmung mit dem Vereinszweck.

Der Vorstand kann den einzelnen Vorstandsmitgliedern Geschäftsführungsaufgaben zuweisen und sich bei Bedarf eine Geschäftsordnung geben.

§ 8 Mitgliederversammlung

- (1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt. Außerordentliche Mitgliederversammlungen finden statt, wenn dies im Interesse des Vereins erforderlich ist. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss einberufen werden, wenn $\frac{1}{4}$ der Mitglieder schriftlich vom Vorstand die Einberufung einer derartigen Versammlung unter Angabe von Zweck und Grund der Einberufung verlangt.
- (2) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden des Vorstands, bei dessen Verhinderung durch zwei stellvertretende Vorsitzende gemeinsam schriftlich unter Angabe der vom Vorstand festgelegten Tagesordnung einberufen. Die Einberufungsfrist beträgt zwei Wochen ab Absendung der Einberufung.
- (3) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch einen der stellvertretenden vorsitzenden geleitet; sind auch diese verhindert, wählt die Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte einen Versammlungsleiter. Die Mitgliederversammlung kann eine Änderung oder Ergänzung der vom Vorstand festgelegten Tagesordnung beschließen.
- (4) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend oder schriftlich vertreten ist. Für den Fall, dass ein derartiges Quorum nicht erreicht wird, kann der Vorstand für denselben Tag, 15 Minuten nach der ersten Mitgliederversammlung oder einen späteren Zeitpunkt eine zweite Mitgliederversammlung mit der gleichen Tagesordnung einberufen. Die zweite Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der vertretenen Mitglieder beschlussfähig. Darauf ist in der Einladung hinzuweisen.
- (5) Jedes Mitglied kann seine Stimme schriftlich auf ein anderes Mitglied übertragen. Die Stimmübertragungserklärung ist in der Mitgliederversammlung vorzulegen. Kein Mitglied kann mehr als die Stimmrechte von drei weiteren Mitgliedern auf sich vereinigen.
- (6) Soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, entscheidet bei der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen. Soweit in der Satzung von einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit die Rede ist, ist eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen notwendig. Von der Mitgliederversammlung beschlossene Satzungsänderungen werden erst mit schriftlicher Zustimmungserklärung des Vorstands wirksam.

- (7) Beschlüsse sind unter der Angabe des Ortes und der Zeit der Versammlung sowie des Abstimmungsergebnisses in einer Niederschrift festzuhalten; die Niederschrift ist vom Versammlungsleiter zu unterschreiben.
- (8) Beschlüsse der Mitgliederversammlung können auch im Umlaufverfahren mit den von der Satzung bestimmten Mehrheiten gefasst werden. Der Vorschlag eines Beschlusses ist jedem Mitglied des Vereins vom Vorsitzenden des Vorstands schriftlich, per Telefax oder E-Mail zu übermitteln. Die Abstimmung über den Vorschlag erfolgt innerhalb einer vom Vorsitzenden des Vorstandes vorgeschlagenen Frist; diese darf nicht kürzer als zwei Wochen nach Absendung des Vorschlages sein. Die Stimmabgabe erfolgt durch Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden des Vorstandes. Diese kann schriftlich, per Telefax oder E-Mail erfolgen. Nicht abgegebene Stimmen, Stimmenthaltungen sowie verspätet zugewandene Stimmabgaben gelten als ungültige Stimmen. Im Umlaufverfahren gefasste Beschlüsse sind unter Angabe des Abstimmungsergebnisses in einer Niederschrift festzuhalten; die Niederschrift ist vom Vorsitzenden des Vorstandes zu unterschreiben.

§ 9 Nutzung der Zeichen des Literarischen Salons – Einräumung von Nutzungsrechten

Frau Britta Gansebohm wird dem Verein unentgeltlich einfache Nutzungsrechte an sämtlichen geschützten Zeichen (z.B. Marken, Titeln) des Literarischen Salons einräumen. Der Vorstand des Vereins ist berechtigt, Mitgliedern und Nichtmitgliedern unter vom Vorstand zu beschließenden, einheitlichen Voraussetzungen für eine jeweils begrenzte Zeit die Befugnis einzuräumen, die genannten Zeichen für Werbezwecke zu benutzen.

§ 10 Auflösung des Vereins

- (1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 8/10 der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.
- (2) Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke geht das vorhandene Vermögen an den Verein Deutsche Huntington-Hilfe e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden hat.
- (3) Die Rückerstattung von Mitgliedsbeiträgen und Vereinsvermögen an die Mitglieder oder sonstige Dritte ist ausgeschlossen.
- (4) Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend, wenn der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

Berlin, den 28.01.05

Unterschriften der Vereinsgründer:
